



# Rating für Rentenfondsmanager

**16 Rentenfondsmanager sind von der Sauren Fonds-Research AG unter die Lupe genommen worden.**

Die Kölner Sauren Fonds-Research AG hat zum ersten Mal Rentenfondsmanager benotet. Bewertet wurden die Anlagephilosophie, der Investmentprozess und die Erfolge in der Vergangenheit. Bis zu drei Goldmedaillen konnten die Manager ergattern. Diese Bestnote hat jedoch keiner der Bewerteten erhalten. Insgesamt acht der 16 geprüften Fondsmanager wurden mit zwei Goldmedaillen benotet.

Jeweils zweimal Doppelgold haben die Investmentgesellschaften Thames River und BW Asset Consult eingesammelt. Im Anlageuniversum „Anleihen Global“ und „Anleihen Euro-Raum“ wurde Bernd Früh ausgezeichnet (siehe Tabelle). Der promovierte Mathematiker arbeitet seit 1995 für die BW Asset Consult, eine Tochter der Baden-Württembergischen Bank in Stuttgart, und managt den internationalen Rentenfonds BW Renta International Universal und den europäischen Rentenfonds BW Renta Universal. Früh investiert mit beiden Fonds in festverzinsliche Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen. Mit dem BW Renta International darf er zudem bis

zu 25 Prozent des Portfolios auf Aktien setzen.

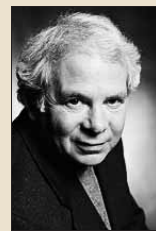
Bei der britischen Investment-Boutique Thames River wurden dagegen zwei Manager-Duos ausgezeichnet: Paul Thursby und Peter Geikie-Cobb haben die zweitbeste Note im Bereich „Anleihen Global“ bekommen, Michael Mabbutt und Bernt Tallaksen im Anlageuniversum „Hochzinsanleihen“. Letztere arbeiten seit 1998 für die Fondsgesellschaft und managen von London aus den im Juni 2000 aufgelegten Thames River High Income Fund. Das Duo investiert weltweit in Staats- und Firmenanleihen aus Schwellenländern. Paul Thursby und Peter Geikie-Cobb arbeiten erst seit 2003 für Thames River und managen den Thames River Global Bond Fund seit seiner Auflegung im Oktober 2003. Sie investieren weltweit in Staatsanleihen.

Doppelgold gab es auch für den Schweizer Vermögensverwalter Johannes Führ. Ein Computerprogramm sorgt bei seinem Johannes Führ Universal Renten Global Fonds für Performance: Seit Juli 2002 steht dem Manager das Credit Research & Investment

## EDITORIAL

### Warnung

Die Zahl der Woche kam von der Preisfront: Die Jahres-Inflationsrate kletterte stürmisch von 1,9 auf 2,5 Prozent. Wer an der Preisschraube



Hans Zinken

drehen kann, der macht es hemmungslos. Die Energiekonzerne zum Beispiel bis hin zum letzten Stadtwerk. Die Klettertour der Ölpreise dient nun allen als Begründung. Und selbst ein kurzfristiger Rückgang kann nur wenig Entlastung bringen. Damit kommt der Konsum in die gefürchtete Sandwich-Position: Die Einkommen stagnieren, die Preise steigen. Selbst Besserverdiener überlegen sich, ob sie den Kauf des neuen Benz nicht aufschieben und sich jetzt lieber Daimler/Chrysler-Aktien zulegen sollten. Die Preiswarnung ist ernst zu nehmen, denn die Entwicklung kann Vermögen vernichten, zum Beispiel das in Rentenwerten. Private und institutionelle Anleger haben wie von Sinnen festverzinsliche Wertpapiere gekauft und die Kurse in schwindelerregende Höhen getrieben. Infolgedessen fielen die Renditen auf das Niveau von Kaisers Zeiten. 10-jährige Bundesanleihen bringen drei Prozent. Die Blase wird platzen und den Anlegern Verluste bescheren. Noch ist es Zeit, das Risiko zu begrenzen. Alternativen bieten deutsche Aktien und Goldanlagen.

Diese Ausgabe wird Ihnen überreicht durch

# Hedge-Dachfonds aus Hamburg

**Der HI Varengold CTA Hedge ist der erste Hedge-Dachfonds mit Anlageschwerpunkt Managed Futures.**

Die Hamburger Investmentgesellschaft Hansainvest hat ihren vierten Dach-Hedge-Fonds auf den Markt gebracht. Das Besondere: Der HI Varengold CTA Hedge ist der erste Dachfonds auf dem deutschen Markt, dessen Anlageschwerpunkt auf Managed Futures/CTAs liegt. Die Commodities Trading Advisors (CTAs) setzen auf alles, was sich in der Welt bewegt – egal in welche Richtung. Sie nutzen dafür Futures genannte Termingeschäfte, mit denen sich der Investor verpflichtet, zu einem festgelegten Zeitpunkt in der Zukunft eine bestimmte Menge zu einem bestimmten Preis einer Ware oder eines Finanztitels zu kaufen oder zu verkaufen.

Hansainvest dient dem Fonds nur als Service-Kapitalanlagegesellschaft (KAG) und ist für Verwaltung, Fondsbuchhaltung, Berichterstattung und Risikomanagement zuständig. Die Gesellschaft ist bereits Service-KAG für den HI Pioneer Global Hedge I von Pioneer Investments, den MSCI Hedge Invest Lyxor Tracker HI und den HI Asset Allocation Equity Alpha Fund der Société-Générale-Tochter Lyxor Asset Management.

Ausgewählt werden die Single-Hedge-Fonds für den HI Varengold CTA Hedge von der Hamburger Varengold Wertpapierhandelsbank, die als Anlageberater fungiert. Dabei wird ausschließlich auf Produkte von Lyxor gesetzt. Insgesamt 30 Manager stehen zur Verfügung. Maximal 25 davon kommen in den Dachfonds, im Schnitt wird in 15 Single-Fonds investiert.

„CTAs performen immer dann besonders gut, wenn die Aktienmärkte

## Zurück in die Zukunft

### Hard facts

ISIN	DE0005321384
Ausgabeaufschlag	5,5 %
Performance-Fee	20 % <sup>1)</sup>
Managementgebühr	2,05 % p.a.
Mindestanlage	1 000 Euro

<sup>1)</sup> des Mehrertrages über 3-Monats-Euribor Quelle: eigene Re-

schwach sind“, erklärt Varengold-Vorstand Steffen Fix. Aber auch, wenn es keine klaren Trends gebe und die Märkte seitwärts laufen, profitierten einige CTA-Strategien davon. „Wir streben eine jährliche Rendite an, die zwischen 10 und 12 Prozent nach Kosten liegen soll“, sagt Yasin Sebastian Qureshi, ebenfalls Vorstand der Varengold Wertpapierhandelsbank. Ein ehrgeiziges Ziel, wenn man bedenkt, dass Managed-Futures-Fonds als einzige Hedge-Fonds-Kategorie den August im Minus abschlossen. Nach Angaben von CSFB Tremont verloren sie im Schnitt 0,87 Prozent.

Doch Schwankungen dieser Art bringen die Varengold-Berater nicht aus der Ruhe. Fix: „Wir rechnen mit einer Volatilität unter 10 Prozent im Jahr.“ Da kann es auch mal ein oder zwei Monate bergab gehen.

**Fazit:** CTA-Fonds haben ein relativ hohes Risiko und sind darum eher etwas für Spezialisten mit starken Nerven. Zwar wird die Volatilität durch die breite Streuung im Dachfonds etwas gesenkt, dennoch dürfte es zeitweise hoch her gehen. **AL**

## Hedge-Fonds-Branche wächst

Die europäische Hedge-Fonds-Industrie ist in den ersten sechs Monaten dieses Jahres um 9,4 Prozent gewachsen. Von Anfang Januar bis Ende Juni stieg das verwaltete Fondsvermögen von 255 Milliarden auf 279 Milliarden Dollar, berichtet das britische Analysehaus Hedge Fund Intelligence. Das stärkste Volumenwachstum verzeichneten Hedge-Fonds mit einer Fixed-Income-Strategie. Ihr Vermögen kletterte im ersten Halbjahr von 36,7 Milliarden auf 45 Milliarden Dollar. Die Fondsmanager versuchen durch den Kauf und gleichzeitigen Leerverkauf von Anleihen verschiedener Bonitäten oder Laufzeiten Gewinne zu erzielen. Auf Platz 2 liegen Fonds der Kategorie europäische Aktien. Nach Angaben von Hedge Fund Intelligence stieg ihr Volumen von 59,9 Milliarden auf 67,0 Milliarden Dollar. Die Manager dieser Fonds wetten mit Derivaten wie Optionen und Futures je nach Marktumfeld auf steigende oder fallende Aktienkurse. Auf dem dritten Platz der Wachstumsstatistik folgen Arbitrage-Fonds. Ihr Vermögen wuchs im ersten Halbjahr um 5,9 Milliarden Dollar. Ende Juni verwalteten sie 59,2 Milliarden Dollar. Diese Fonds nutzen Preis-, Kurs- oder Zinsdifferenzen bei einem Handelsobjekt, die zur gleichen Zeit an verschiedenen Orten bestehen, um Gewinne zu erzielen. Insgesamt 150 Hedge-Fonds sind im ersten Halbjahr europaweit aufgelegt worden, zusammen haben sie satte 13 Milliarden Dollar einsammelt. Die mit Abstand meisten Hedge-Fonds werden in Großbritannien verwaltet. 674 Fonds mit einem verwalteten Vermögen von 212,87 Milliarden Dollar sind dort ansässig. **AL**